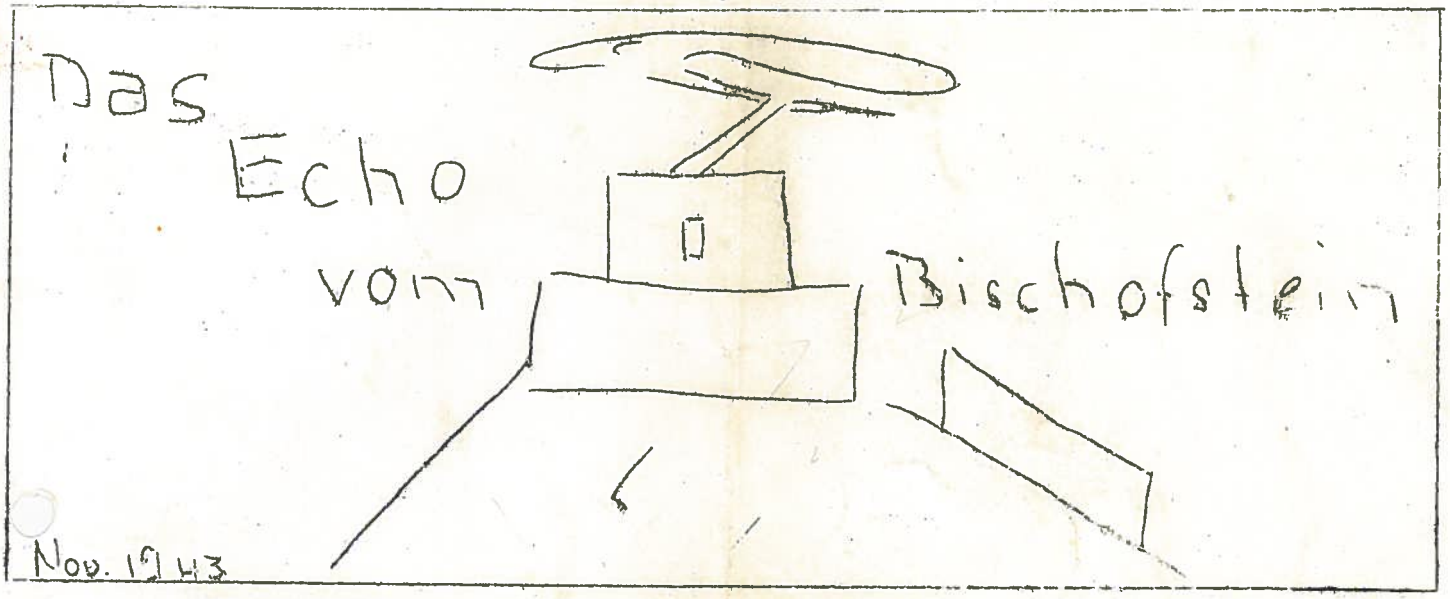

Liebe Bischofsteiner,

Was die Pfadfinderei grundsätzlich von allen andern Jugendorganisationen klar unterscheidet ist das Gesetz.

Andere Jugendgruppen haben auch Zeltlager, Ausmärsche. Auch sie bauen Seilbrücken. Sie haben wohl Vereinsstatuten, aber kein Versprechen und kein Gesetz.

Es ist hier nicht der Platz, um zu diskutieren, ob ein Versprechen und ein Gesetz für eine Jugendorganisation nicht etwas riskiert sei. Beide sind nun da. Sie sollen keinem eine Last bedeuten, sondern sollen jedem Wegweiser sein.

Wir sind Menschen und haben unsere Fehler. Deshalb wissen wir auch, dass es uns kaum gelingen wird , in jedem Punkte dem Gesetz nachzuleben. Dass wir uns aber Mühe geben, so gut als möglich unser Versprechen zu erfullen, das sei unser Ziel.

Max.

***

Redaktion: Peter Währen, Birsfelden, Im Lerchengarten 3
Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 4. Dezember 1943.
Einsendungen sind an obige Adresse zu schicken.

Diese Einsendung erhielt ich von einem, der sich Pelz nennt. Wenn er auch seinen rechten Namen nicht nennen will, so danke ich ihm trotzdem für die Einsendung. Ich hoffe, er wird in seiner Schilderung weiterfahren und mir den nächsten Artikel rechtzeitig zuschicken.

Peter.

W I E M A N E I N E N V E R L E T Z T E N T R A N S P O R T I E R T

****

Allgemeines:

Hat man einen Verletzten zu transportieren, so muss man sich bewusst sein, dass man mit diesem sorgfältig umzugehen hat. Jede unsorgfältige Berührung der verletzten Körperstelle verursacht einem Verwundeten neue Schmerzen und kann sich auf die spätere Genesung des Kranken ungünstig auswirken. Die wichtigsten Punkte beim Transport eines Verletzten sind also: Ruhe und Sorgfalt .

1. Transport ohne Tragbahre: Einen Leichtverletzten, den man nicht weit zu transportieren hat, kann man auch ohne Tragbahre leicht tragen. So können Pfadfinder ein gutes Transportmittel, das zum Herstellen wenig Zeit in Anspruch nimmt wie folgt ausführen: Jeder ergreift mit seiner Rechten das linke Handgelenk und gleichzeitig mit der linken Hand das rechte Handgelenk seines Partners. Hat der Verletzte eine Rückenlehne nötig, wird gleicherweise ein dreihändiger Sitz erstellt, indem aber ein Pfadfinder mit der freien Hand den Arm des andern ergreift und so ist die Rückenlehne vollendet.

2. Transport mit Tragbahre: Muss man einen Schwerverletzten auf grössere Distanzen transportieren so ist man genötigt eine Tragbahre herzustellen. Dies geschieht, indem man zwei lange, starke Holzstangen, die man in jedem Wald fällen kann, in der Weise mit zwei Kürzeren verbindet, dass ein langes Rechteck daraus ensteht. Will man eine besonders starke Bahre bauen, so macht man nicht nur zwei, sondern mehrere Querstäbe. Ueber die Querstangen verfertigt man mit Kleidungsstücken eine Polsterung. Statt der Querstäbe lassen sich auch gut Kleidungsstücke verwenden (Windjacken, Kravatten etc.). Auch aus Plachen lässt sich recht gut eine bequeme Tragbahre anfertigen.

René.

****

G R O S S E R

Weihnachts-Wettbewerb

Liebe Bischofsteiner !

Diesen Winter wird vom Echo ein grosser Weihnachtswettbewerb gestartet. Ihr könnt alle kostenlos daran teilnehmen. Die einzige Bedingung ist dies: Ihr müsst im Bischofstein und weder Venner noch Jungvenner sein.

Also setzt euch dahinter und schickt mir eure Resultate bis zum 18. Dez. ein sonst kann ich euch in der Preisverteilung nicht mehr berücksichtigen. Als ersten Preis erhält der Beste von euch ein Buch.

Baden Powells "Pfadfinder" oder
René Gardis "Mit Rucksack, Zelt und Kochtopf".

Der zweite Teil des Wettbewerbs kommt in der Dezembernummer.

E R S T E R T E I L

Sucht in dem folgenden Abschnitt die Fehler (nicht Druckfehler) heraus:

Es war am 29. Februar 1911. Mit einem Hundeschlitten, auf den wir etwas Proviant und Wäschestücke geladen hatten, zogen wir in Nord- Westlicher Richtung davon. Wir hielten mit Hilfe unseres Kompasses immer diese Richtung ein und gelangten nach fünfstündigem Marsch ans Ziel. Wir waren am Nordpol! Ein steifer Nordostwind brauste um unsere Köpfe.....

Wer findet die Fehler ?

/-..././.../----/.-././../-.../-// -.././-.// .--/./--.// .../-/---/--// .--./.-././-../../--././.-./..../---/..-.// --../..-/--// .--/.-/.../.../ ./.-./-/..-/.-./--// .-.-./

Der zweite und schwerere Teil folgt. Ihr müsst die Lösung erst mit den Resultaten von der Dezembernummer zusammen mir zuschicken. Meine Adresse steht auf der ersten Seite unten.

Peter.

++